



**Projekt:** Turmfalken

**Kurzbeschreibung:** Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Entwicklung der Turmfalken über verschiedene Stadien hinweg UND setzen sich für den Erhalt dieser Tierart in der Schulumgebung ein.

**Schularten:** Grundschule

**Fach / Fächer:** HSU

**Jahrgangsstufen:** 1, 2, 3, 4

**Fächerübergreifende Bildungsziele:** Bildung für nachhaltige Entwicklung, Werteerziehung

**Lehrplanbezug:** HSU 1/2 3/4, Lernbereich 3: Natur und Umwelt: 3.1. Tiere, Pflanzen, Lebensräume

**Projekt durchgeführt von:** Wittelsbacher-Grundschule Augsburg

**Außerschulische Partner:** Stadt Augsburg, Wissenschaftsfond, Landesamt für Vogelschutz

#### Projektbeschreibung:

In der benachbarten Kirche St. Anton nisteten jahreslang Turmfalken.

Sie konnten von den Kindern unserer Schule beobachtet werden. Im Frühling 2014 kamen die Turmfalken nicht wieder. Eine Kolonie Dohlen übernahm das Revier. Um die Turmfalken wieder anzusiedeln, entschied sich die damalige Klasse 3a, neue Nistmöglichkeiten zu schaffen.

Die Kinder recherchierten zu den Lebensbedingungen und zu der Gattung der Turmfalken, sie nahmen Kontakt zum Landesamt für Vogelschutz (LBV) auf und bauten schließlich zusammen mit ihren Eltern und der Lehrkraft zwei Nistkästen, die am Schulgelände aufgehängt wurden. Einen davon statteten sie mit einer Kamera aus. Tatsächlich zog kurze Zeit später ein Turmfalkenpaar ein.

Die Schülerinnen und Schüler beobachteten über die Kamera die Entwicklungsphasen vom Ei bis zum Heranwachsen der Turmfalken. Sie lernten dabei genau zu beobachten, zu vermuten, zu analysieren, Vermutungen zu bestätigen oder zu widerlegen, zu argumentieren, Schlüsse zu ziehen und zu dokumentieren. Kurzum, sie lernten altersgemäß wissenschaftliches Arbeiten kennen.

Nachdem die Turmfalken im folgenden Schuljahr wieder an die Schule zurückkehrten, ermöglichten die Schule allen Klassen, die Greifvögel über die Schul-Homepage ([www.wittelsbacher-gs.de](http://www.wittelsbacher-gs.de)) zu beobachten und die Beobachtungen in einem Forscherheft zu dokumentieren.

Jedes Jahr von Mitte Februar bis Juli ist über diese Homepage der Blick in den Nistkasten möglich. Auch Forscherhefte können gerne über die Schule erworben werden.